Drohungen an Schulen: Polizei ermittelt Urheber

Baselland Wie andernorts wurden in den letzten Wochen in den Sekundarschulhäusern Hinterzweien in Muttenz und Fröschmatt in Pratteln Drohtexte an Toilettenwänden angebracht. Die Schulleitungen verständigten die Baselbieter Polizei. Diese konnte zwei Jugendliche (15 und 14) in Muttenz und Pratteln als mutmassliche Täter ermitteln. Beide seien geständig, schreibt die Polizei in einer Mitteilung. Die Jugendanwaltschaft werde ein Verfahren eröffnen.

Mitte November war es am Gymnasium Oberwil ebenfalls zu einer Amokdrohung gekommen. Die Ermittlungen in diesem Fall dauern noch an. Hinter den Drohungen steckt wohl ein «übler Scherz», wie die Polizei schreibt. Er könnte mit einem aktuellen Trend auf der Social-Media-Plattform Tiktok zu tun haben. Dort sind Videoclips zu sehen, wie in Schultoiletten Drohmitteilungen angebracht werden und daraufhin die Schule geräumt wird oder andere Sicherheitsmassnahmen ergriffen werden. In Basel-Stadt löste eine solche Drohung vor wenigen Wochen einen Polizeieinsatz beim Sekundarschulhaus Vogesen aus. Eine entsprechende Drohung war im Sekundarschulhaus Wasgenring auf einer Toilette entdeckt worden, die beide Sekundarschulhäuser betraf.

Das Nachrichtenportal «Basel jetzt» schreibt, dass in der Sekundarschule Rosental eine Amokdrohung für heute entdeckt worden sei. Die Schulleitung informierte die Eltern und Erziehungsberechtigten in einem Brief. Auch die Kantonspolizei Basel-Stadt wurde eingeschaltet. Die Polizei Basel-Landschaft appelliert an die Erziehungsberechtigten, ihre Kinder auf die «vielfältigen Konsequenzen solcher Handlungen aufmerksam zu machen und sie darüber aufzuklären». (juk)